

Ergänzung zur Bewertung der 21. Oldtimerausfahrt Heppenheim

Zunächst möchte ich hier auch mal ansprechen, dass sich der Automobilclub Starkenburg e.V. als Ortsclub des ADAC Hessen/Thüringen bezeichnet.

Nun einige Worte zur Ausfahrt und Organisation:

Beginnen wir gleich bei der Dokumentenabnahme, wo jeder Teilnehmer die Möglichkeit hatte für das Mittagessen eines von 3 Gerichten auszusuchen. Dies ist wie sich noch später zeigen wird von großer Bedeutung. Zuerst möchte ich aber mit der eigentlichen Ausfahrt bzw. dem Bordbuch weiter machen.

Das Bordbuch war soweit recht ordentlich gestaltet und auch die Ausgedruckten Kartenabschnitte hatten eine übersichtliche Größe, was auch schon das einzig Positive an diesem Bordbuch war.

Wenn man das Bordbuch durchgegangen ist, stellte man schnell fest, dass alle Seiten mit diesen Karten mit Striche, Pfeile und Punkte versehen waren, nach deren die Teilnehmer fahren mussten. Zudem mussten die Teilnehmer nebenbei noch Prüfungsaufgaben bewältigen. Teils fehlten in den Kartenausschnitten Straßennamen die für die Orientierung wichtig gewesen wäre was zur Folge hatte, dass sich sehr viele Teilnehmer verfahren hatten und nicht mehr wussten wie es weiter geht. Diese fuhren nur noch kreuz und quer darauf los, mit der Hoffnung noch den Anschluss zu finden.

Eines war den meisten Teilnehmern klar....man konnte nicht erst während der Ausfahrt das Bordbuch durchlesen, da die Streckenführung NUR über diese Karten ging und man selbst die richtige Route herausfinden musste.

Fazit: Dieses Bordbuch ist mit NUR Kartenausschnitte bei deren man die Route selbst herausfinden musste für viele Teilnehmer einfach zu kompliziert. Man kann zwar in ein Bordbuch solche Bereiche mit Karten einbauen, aber nicht nur eben Kartenausschnitte. Die Zeit von der Dokumentenabnahme bis hin zur Ausfahrt selbst ist einfach zu kurz, um ein solches Bordbuch vollständig und verständlich durchzugehen. Auch für uns war dieses Bordbuch schon eine Herausforderung und taten uns in manchen Bereichen bei denen die Straßennamen fehlten etwas schwer.

Ich bin zuhause in einer ruhigen Minute dieses Bordbuch nochmal durchgegangen und habe dazu eine gute Stunde gebraucht um diese Streckenführung nach Karten richtig zu ordnen. Die Zeit für eine Stunde Bordbuch ist direkt bei der Ausfahrt viel zu lang.

Nun zum Kritikpunkt Mittagessen:

Obwohl jeder Teilnehmer morgens gefragt wurde, welches von den 3 angebotenen Gerichten er haben möchte, klappte es bei der beauftragten Gaststätte hinten und vorne nicht.

Man kann davon ausgehen, dass die Teilnehmerzahl der Oldtimerausfahrt frühzeitig bekannt war, wodurch man sich ohne Probleme darauf einstellen konnte.

Viele Teilnehmer bekamen nicht, was sie bestellt hatten. Einige bekamen einen Beilagensalat zu ihrem bestellten Essen, andere wiederum nicht. Einige bekamen als Vorspeise eine Suppe, andere wiederum nicht. Dann fehlten zum Gulasch die Spätzle, weil diese angeblich ausgegangen sind und man musste sich mit einem Minirösti als Ersatz für die Spätzle begnügen. Dann gab es auch kein Cola Light mehr, da dies auch angeblich ausgegangen sei.

Dann mussten die Teilnehmer fast 20 Minuten auf ihre Getränke und 50 Minuten auf ihr Essen warten, obwohl für das Mittagessen ein Zwischenstopp von einer Stunde vorgesehen war. Man stellte sehr schnell fest, dass das Gasthaus „Zur Rose“ absolut mit dieser Teilnehmerzahl überfordert war.

Fazit: So etwas darf einfach nicht passieren, dass Teilnehmer zu lang auf ihre Bestellung warten müssen und nicht das bekommen, was sie bestellt haben. Zudem darf es nicht passieren, dass bei Vorbestellung Getränke sowie gewisse Speisen ausgehen. Dies haben wir vorher noch nie bei vergleichbaren Veranstaltungen erlebt.

Bei einer Teilnahmegebühr von 90 Euro (2 Personen) nützt auch der anschließende Gutschein von 10 Euro vom Veranstalter für eine Pizza nichts.

Zum Abschluss möchte ich noch die Siegerehrung erwähnen.

Wie vom Vorstand Hansjörg Reiboldt -1. Vorsitzender bei der Siegerehrung mitgeteilt, ist der Automobilclub Starkenburg e.V. ein Ortsclub des ADAC.

Er gab den Teilnehmern bekannt, dass es im Interesse des ADAC ist eine halbe Stunde vor der Siegerehrung die Ergebnisliste auszuhängen, er sich aber nicht nach dem ADAC richtet, weil ja dann die Teilnehmer die nicht gewonnen haben vorher nach Hause fahren könnten. Er gab auch bekannt, dass einige Teilnehmer die Ausfahrt wegen schlechtem Wetter abgebrochen hatten und auf direktem Weg nach Hause gefahren sind. Es wurden dann die Pokale (leider nur 3 Gesamt) an die ersten 3 Gewinner herausgegeben und dann wurden gewisse Preise gespendet von den Sponsoren per Verlosung verteilt, was zur Folge hatte, dass die Gewinner auf Platz 4,5,6,7,8,9 usw. teils leer ausgegangen und diese Preise an Plätze am Ende des Gewinnerfeldes gegangen sind.

Fazit: Wenn ein Automobilclub sich nicht an die Regeln des ADAC hält, sollte dieser nicht Ortsclub im Namen des ADAC sein und im Namen des ADAC eine Ausfahrt durchführen, denn jeder Teilnehmer hat das Recht sein Ergebnis eine halbe Stunde vor der Siegerehrung zu sehen.

Dies ist vom ADAC so gewünscht, damit man noch Protest bei einer falschen Auswertung einlegen kann. Dies ist aber im Fall von Heppenheim nicht möglich.

Auch für eine korrekte Bewirtung beim Mittagessen ist der Veranstalter verantwortlich und bei einer Teilnahmegebühr von 90 Euro sollte auch jeder sein Essen bekommen und auch das was er bestellt hat.

Bei der Siegerehrung ist zu bemängeln, dass nur 3 Pokale für die 3 Bestplatzierten vergeben und gesponserte Sachpreise willkürlich verlost werden.

Bei einer Teilnahmegebühr von 90 Euro sollte man 30% Pokale und pro Klasse erwarten können. Es gibt anderer Veranstalter die für nur 60 Euro Teilnahmegebühr 30% Pokale pro Klasse vergeben und als Mittagessen ein reichhaltiges Buffet anbieten.

Endfazit: Diese Ausfahrt können wir in dieser Weise **NICHT** empfehlen. Das Bordbuch ist für viele kaum zu bewältigen, sowie das Preis-Leistungsverhältnis lässt zu wünschen übrig. Im Verhältnis zu vielen anderen Oldtimerausfahrten die günstiger sind und auch mehr bieten, ist die Ausfahrt in Heppenheim zu teuer. Zudem sind 3 lächerliche Pokale zu wenig, so dass viele gute Teilnehmer leer ausgehen, nur weil der Veranstalter vermutlich so in die eigene Tasche wirtschaften möchte. Bei anderen Veranstaltern gibt es teils sogar Pokale für Fahrer und Beifahrer und das 30% der Teilnehmer pro Klasse.